



**SYNODE SUCHT
NEUANFANG**

→ IM NORDWESTEN, SEITE 10

Oldenburger Land

UNSERE REGION

**NEUES LEBEN IN
ALTEN MAUERN**

→ OLDENBURGER LAND, SEITE 11



NWZPLUS

**MIT DER NEUEN
NWZPLUS-APP**

erfahren Sie mehr: Sehen Sie ganz einfach aktuelle Videos und Bilder. Laden Sie einfach in den Stores von Apple beziehungsweise Android die kostenlose App aufs Smartphone oder Tablet herunter. Sobald Sie dann in der NWZ oder im NWZ-ePaper ein Bild mit dem oben stehenden Logo sehen, können Sie mit Hilfe der App zusätzliche Inhalte abrufen. Eine ausführliche Beschreibung samt Erklärvideo finden Sie unter:

→ @ www.NWZonline.de/nwzplus-app



VERKEHRSTIPP

A 1: Baustelle zwischen der Anschlussstelle Bremen/Brinkum und Dreieck Stuhr aus Fahrtrichtung Osnabrück kommend. Der rechte Fahrstreifen ist gesperrt.

A 1: Baustelle zwischen Dreieck Stuhr und Anschlussstelle Bremen/Brinkum in Richtung Osnabrück, der rechte Fahrstreifen gesperrt.

A 29: Bis 21. November wird die Fahrbahn zwischen Sandkrug und Ahlhorn in beiden Fahrtrichtungen abschnittsweise halbseitig gesperrt. Grund für die Tagesbaustellen sind Instandsetzungsarbeiten. Es steht jeweils nur ein Fahrstreifen zur Verfügung.

K 94: Die Klappbrücke über den Ems-Jade-Kanal zwischen Sande und Schortens ist noch bis Anfang nächster Woche gesperrt. Umleitungsstrecken sind ausgeschildert.

L 815: Die Ammerlandallee in Richtung Linswege ist in Höhe der Kreuzung Langenbrügger Straße bis 29. November voll gesperrt. Dazu ist die Autobahnauf- und Abfahrt Westerstede aus Oldenburg und in Richtung Leer gesperrt.

L 819: Die Fahrbahn wird zwischen Spohle und Conneforde bis voraussichtlich 22. November unter Vollsperrung saniert.

NAMEN



BILD: ARCHIV

1. Stadträtin

Einstimmig hat der Friesoyther Rat die Westerstederin **HEIDRUN HAMJEDIERS** (Bild) zur 1. Stadträtin gewählt. Bereits zum Februar kommenden Jahres wird die gegenwärtig für Schulen und Sport zuständige Dezernentin (53) die Westersteder Stadtverwaltung verlassen und ihre neue Aufgabe im Nachbarlandkreis Cloppenburg übernehmen.

Direktwahl Regional-Redaktion:
0441/99 88 2018

START ZUR OLDENBURGER KÖRUNG



Mit der „Pflastermusterung“ haben am Donnerstag die Oldenburger Hengsttage im Pferdezentrum Vechta begonnen. Zu den knapp 80 Köraspiranten, die sich um eine Zuchtzulassung bewerben, gehört auch ein Lord Pezi-Zeus-Goldlack-Nach-

komme, den der international erfolgreiche Springreiter Mario Stevens (Bild) vorstellte. Heute wird die Veranstaltung mit dem „Freispringen“ und „Freilaufen“ fortgesetzt.

BILD: CHRISTOPH FLOREN

→ **NWZTV** zeigt einen Beitrag unter www.nwz.tv/vechta

Angeklagte in Dioxin-Prozess zu Geldbußen verurteilt

FUTTERMITTEL Anwälte sehen Teilerfolg – Beschuldigter Karl Tepe „fassungslos“

VON LARS LAUE

VECHTA – Eigentlich müsste Karl Tepe erleichtert sein. Eine Geldstrafe von 20000 Euro hatte die Staatsanwaltschaft gefordert, jetzt muss er 1000 und sein Geschäftspartner 3000 Euro zahlen. Doch Tepe zeigt sich im Gespräch mit der NWZ „entrüstet, geschockt, sprach- und fassungslos“.

Tepe und sein Ex-Kollege Bernard B. sollen als Geschäftsführer der Landwirtschaftlichen Bezugsgenossenschaft Damme (Kreis Vechta) im Dioxin-Skandal 2010/11 Unbedenklichkeitsbescheinigungen für ihr Tierfutter ausgestellt haben, obwohl sie von der Dioxin-Belastung wussten. Dadurch sollen verseuchte Eier in den Verkauf gelangt sein.

Das Amtsgericht Vechta hat gegen die Angeklagten im neu aufgerollten Prozess um den Dioxinskandal Geldbußen verhängt. Die ehemaligen Chefs eines Futtermittelbetriebes wurden wegen Ordnungswidrigkeiten verurteilt. Von den strafrechtlichen Vorwürfen habe das Gericht die beiden Männer freigesprochen, sagte eine Sprecherin

am Donnerstag. Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig. Ein erster Prozess war im Januar wegen eines Befangenheitsantrags gegen die Richterin geplatzt.

Während für den Verteidiger von B., Axel Dohmann, am Donnerstag bereits klar war, dass er Rechtsmittel gegen das Urteil einlegen wird, zeigte Tepe Anwalt Dr. Frank Roeser sich zögerlich. „Herr Tepe und ich schlafen drüber, und dann entscheiden wir, ob wir gegen das Urteil Berufung einlegen.“ Roeser bewertete das Urteil zwar ebenso wie sein Anwaltkollege Dohmann als Teilerfolg, verwies aber darauf, dass durch die Verurteilung zu Geldbußen noch eine „zivilrechtliche Tretmine“ lauere. Was mögliche Schadensersatzforderungen angehe, könne noch Ungemach drohen.

Tepe selbst ist nicht nur geschockt, sondern nach eigenen Worten auch erschöpft nach dem jahrelangen juristischen Gezerre. „Wann hätte ich an welcher Stelle anders handeln sollen?“, frage er sich. Ebenso wie er sich frage, ob er noch die Kraft für eine Beruungsverhandlung habe.

Wasserverband besorgt wegen Antibiotika-Funds

KEIME OOWV spricht von Alarmsignal – Flächendeckende Untersuchungen im Nordwesten angekündigt

Nach Angaben des Wasserversorgers stammen die Antibiotika-Belastungen eindeutig aus der Tiermedizin. Langfristig könne das Trinkwasser gefährdet werden.

VON LARS LAUE



OOWV-Bereichsleiter Egon Harms
BILD: ARCHIV

BRAKE/LANDKREIS CLOPPENBURG – Das Grundwasser in allen regionalen Wasserschutzgebieten soll auf Antibiotika untersucht werden. Das hat der Oldenburgisch-Ostfriesische Wasserverband (OOWV) im Gespräch mit der NWZ angekündigt. Der hiesige Wasserversorger reagiert damit darauf, dass bei Grundwasseruntersuchungen in Thülsfelde im Landkreis Cloppenburg kürzlich erstmals Antibiotika nachgewiesen wurde (NWZ berichtete).

„Die Funde sind ein alarmierendes Signal. Auch wenn die Werte knapp über der Nachweisgrenze liegen: Antibiotika gehören nicht ins

Grundwasser. Für Maßnahmen wie Wasserschutzberatung und Entschädigungszahlungen geben wir pro Jahr 2,2 Millionen Euro aus. Umso mehr beunruhigt es uns, dass trotz vieler Maßnahmen in den Wasserschutzgebieten die Belastung durch Nitrat, Pflanzenschutzmittel und neuerdings auch durch Antibiotika steigt“, betont Egon Harms, OOWV-Bereichsleiter für Grundwasserschutz und Trinkwassergewinnung.

Auch wenn das Trinkwasser laut OOWV derzeit nicht gefährdet ist, so warnt Harms:

„Es besteht die Gefahr, dass Substanzen, die nicht im Boden abgebaut werden, langfristig in tiefere Grundwasserschichten wandern. Dies kann Jahre oder gar Jahrzehnte dauern.“ Das Antibiotika-Problem lasse sich nur durch einen maßvollen Einsatz von Medikamenten lösen.

Der Kritik des Kreislandvolkverbandes Cloppenburg, wonach das nachgewiesene Medikament Sulfadimidin nicht ausschließlich aus der Tiermedizin stammen müsse, sondern seinen Ursprung ebenso in der Humanmedizin haben könne, entgegnet Harms: „Das von uns untersuchte Grundwasser ist deutlich jünger als zehn Jahre und Sulfadimidin seit mindestens 20 Jahren nicht mehr in der Humanmedizin zugelassen. Damit ist eindeutig die Herkunft aus der Tiermedizin belegt. Darüber hinaus wurden alle Grundwasserproben im landwirtschaftlichen Umfeld gezogen, konkret im Nahbereich von gegüllten Ackerflächen.“

1. Taschenlampen-Festival für Kinder

PREMIERE: „Lumino“ am 30. November in EWE Arena



OLDENBURG – Das neue Taschenlampen-Festival ist eine einzigartige, interaktive Bühnenshow für Klein und Groß. Es lädt zum Träumen, Mitsingen und Mittanzen ein: Gänsehaut-Effekt garantiert!

Verwandelt gemeinsam mit der verzauberten Taschenlampe „Lumino“ die Arena in ein einzigartiges Lichtermeer und begleitet ihn durch ein aufregendes Abenteuer. Um „Lumino“ und seinen Freunden bei der Suche nach seinem Licht helfen zu können, dürft Ihr gern Eure Taschenlampen mitbringen. Denn Ihr seid ein wichtiger Bestandteil des Festivals: Beschützt Lumino vor den Hexen und Wächtern der Zeit. Unterstützt die magischen Zebras und gewaltige Farbenpracht des Zauberaldes dabei, „Luminos“ Licht zu finden. Sichert euch schnell Eure Tickets!

Karten-Vorverkauf:

Tickets ab 9,90 Euro unter Tel.: 0441-2050910 oder www.taschenlampenfestival.de sowie bei allen bekannten VVK-Stellen. Nur bei den NWZ-Geschäftsstellen erhalten NWZ-Card-Inhaber 2,- € Rabatt.

www.taschenlampenfestival.de